

Rhein-Sieg-Rundschau

Homogene Klangkörper

Bläser und Chöre harmonisieren beim Dekanatssingen prächtig

Von HANS LAHR

SANKT AUGUSTIN. Seit 1982 treffen sich die sechs Kirchenchöre des Dekanates Sankt Augustin alljährlich am vierten Fastensonntag (Laetare) zum Dekanatssingen. Bis 2006 wechselte der Konzertort von Gemeinde zu Gemeinde – auch noch nach Auflösung des Dekanates Sankt Augustin und Eingliederung in das Dekanat Siegburg. Das Kölner Generalvikariat und der Cäcilienverband regten dann aber eine Zusammenlegung von Chören nach den Seelsorgebereichen an. So geben die Chöre aus dem Seelsorgebereich „Sankt Augustin Untere Sieg“ mit den Gemeinden Mülldorf, Menden, Meindorf meist am vierten Fastensonntag ein vorweih-

nachtliches Konzert. Und so veranstalteten nun die Kirchenchöre Sankt Martinus Niederpleis, Sankt Maria Königin Ort und Sankt Anna Hangelar in der größten Kirche, der Klosterkirche der Steyler Missionare, ein zweistündiges Konzert.

Im ersten Teil spielte das Bläserquintett „Harmonic Brass“ aus München dynamisch und eindrucksvoll das Largo aus der Oper „Xerxes“ von Georg Friedrich Händel und die Toccata und Fuge in d-moll von Johann Sebastian Bach. Dann brillierte das Quintett mit dem Einzug der „Könige von Saba“ von Georg Friedrich Händel und „Adieu“ von Kat Jenkins. Zum Abschluss fassten die Münchner vier Stücke unter der Titel-

melodie „One day of music“ zusammen.

Unterstützt wurden die Bläser im zweiten Teil durch den Klang der drei Kirchenchöre unter der bewährten Leitung von Kantor Hans-Josef Brings und Peter Thomas. Unter dem Thema „Singt dem Herrn ein neues Lied“ begannen die Chöre, um dann die Turmbläsermesse von Friedolin Limbacher und das kraftvolle „Lobt den Herrn der Welt“ von Henry Purcell anzuschließen.

Verschiedene Komponisten haben sich an dem „Ave verum“ versucht, doch niemand schrieb es so gefühlsvoll wie Wolfgang Amadeus Mozart, aus dessen Feder auch das „Laudate Dominum“ stammt, das die Solistin Monika Schulten mit ihrer glasklaren Stim-

me gekonnt ausführte. Es folgten das bedächtige „Wohl mir, dass ich Jesum habe“ von Johann Sebastian Bach und „Abide With Me“, bleibe bei uns Herr von William Henry Monk.

Beeindruckend für die Besucher im vollbesetzten Gotteshaus war vor allem die hohe Qualität der drei Laienchöre und der homogene Klangkörper, in dem sich junge und ältere Stimmen ausgewogen mischten.

Stehende Ovationen waren der Dank des Publikums für die Darbietung. Zwangsläufig war der Wunsch nach Zugaben. Diesen erfüllten die Chöre mit zwei Stücken aus der Oper „Abendsegen“ des Siegburger Komponisten Engelbert Humperdinck nur zu allzu gerne.



Stehende Ovationen bei den Zuhörern forderte das zweistündige Konzert in der Klosterkirche der Steyler Missionare heraus. (Foto: Mischka)